

Ablesungen beringter Störche in Franken

von Georg Fiedler, Bad Homburg

Nachdem ich mich seit 1966 sehr gründlich mit der Ablesung von beringten Störchen in Schleswig-Holstein, Hessen und dem Burgenland befaßt hatte, erweiterte ich 1969 mein Beobachtungsgebiet auf Franken. Trotz der Anfahrt von mehr als 200 km gelang es mir, alle in Franken festgestellten Ringstörche abzulesen. Unterstützt wurde ich durch die Herren TH. MEBS und J. WERZINGER, die mir mitteilten, wo sie beringte Störche gesehen hatten. Insgesamt konnte ich in Franken 12 Ringnummern ablesen, davon fünf in Ober- und sieben in Mittelfranken. Der Vollständigkeit halber sind auch die mittelfränkischen aufgeführt. Die Orte, in denen die Ablesungen 1969 erfolgten, sind alphabetisch geordnet, die Ablesungen fortlaufend nummeriert.

I. OBERFRANKEN

1. **Oberreichenbach**, Kr. Höchstadt/Aisch (Gasthaus Geyer)
Storch Radolfzell BB 9214;
beringt am 28. 6. 1959 nestjung in Hausen, Kr. Forchheim/Ofr.,
von TH. MEBS, jetzt Weißenhaus;
abgelesen am 6. 7. 1969 als Brutstorch mit 3 Jungen. Partner
unberingt. — 1967 wurde in Oberreichenbach ein Ringstorch
festgestellt, aber nicht abgelesen (J. WERZINGER, Stadeln/
Mfr.). Die Entfernung Hausen—Oberreichenbach beträgt 22 km
Luftlinie.
2. **Pettstadt**, Kr. Bamberg (Haus Nr. 19)
Storch Radolfzell BB 9112;
beringt am 17. 6. 1959 nestjung in Alitzheim, Kr. Gerolzhofen/
Ufr., von TH. MEBS;
abgelesen am 13. 7. 1969 als Brutstorch mit 3 Jungen (ein
viertes verendete im Juni). Partner unberingt.
Den Storch BB 9112 hatte ich am 15. 5. 1967 und 4. 6. 1968 —
jeweils als Brutstorch mit unberingtem Partner — in **Breiten-
güßbach**, Kr. Bamberg, abgelesen. Dieser Horst, der sich auf
einer Eiche im Pfarrhof befindet, wurde 1969 nur kurz von
einem Einzelstorch besucht.
Entfernungen: Alitzheim—Breitengüßbach 40 km
Alitzheim—Pettstadt 44 km
Breitengüßbach—Pettstadt 16 km.

3. **Rattelsdorf**, Kr. Staffelstein (Lärche im Klostergarten)
 Storch Radolfzell BB 8209;
 beringt am 30. 5. 1957 nestjung in Brenz a. d. Brenz, Kr. Heidenheim/Württ.-Schwaben, von J. STRAUSS, Oggenhausen;
 abgelesen am 13. 7. 1969 als Brutstorch mit 3 Jungen. Partner unberingt.
 Wie die Vogelwarte mitteilte, wurde BB 8209 im Jahre 1966 in **Seßlach**, Kr. Staffelstein, als Brutstorch mit 4 Jungen von einem namentlich nicht genannten Beobachter abgelesen. Dies war die letzte Brut auf dem Turm der Stadtmauer von Seßlach.
 Entfernungen: Brenz a. d. Brenz—Seßlach 182 km
 Brenz a. d. Brenz—Rattelsdorf 164 km
 Seßlach—Rattelsdorf 18 km.
4. 5. **Schlüsselfeld**, Kr. Höchstadt/Aisch (Forstamt)
 Storch Radolfzell BB 1409;
 beringt am 22. 6. 1961 nestjung in Oberteich bei Pechofen, Kr. Tirschenreuth/Oberpfalz, von W. WUNDERLICH, Marktredwitz;
 abgelesen am 21. 6. 1969, gehört zu Horstpaar ohne Junge.
 Partner Radolfzell BB 14761;
 beringt am 22. 6. 1964 nestjung in Freihöls, Kr. Amberg/Oberpfalz, von J. GEIBERT, Schwandorf;
 abgelesen am 21. 6. 1969.
 Erstmals seit Jahrzehnten siedelte sich 1969 in Schlüsselfeld ein Storchpaar an, brachte jedoch auf einer spitzen Zinne kein für ein Gelege geeignetes Nest zustande. Am Beobachtungstag hielten sich die Tiere auf einer Wiese zwischen der Autobahn und einem belebten Schwimmbad auf und ließen Menschen bis auf 30 m an sich herankommen. — Es ist ein eigenartiger Zufall, daß beide Ringnummern zwar mit 14 ... beginnen, die eine aber vier-, die andere fünfstellig ist. Dies läßt sich fotografisch belegen.
 Entfernungen: Oberteich—Schlüsselfeld 115 km
 Freihöls—Schlüsselfeld 108 km.

II. MITTELFRAANKEN

6. 7. **Gunzenhausen** (Brauereikamin)
 Storch Radolfzell BB 8327;
 beringt am 17. 6. 1959 nestjung in Genderkingen, Kr. Donauwörth/Bay.-Schwaben, von F. FRANK, Zusamaltheim;
 abgelesen am 15. 6. 1969 als Brutstorch mit 1 Jungen.
 Partner Radolfzell BB 8412;
 beringt am 17. 6. 1959 nestjung in Staudheim, Kr. Neuburg a. d. Donau/Bay.-Schwaben, von F. FRANK;
 abgelesen am 16. 6. 1969.

Bemerkenswert ist, daß beide Störche am gleichen Tag beringt wurden, daß die Geburtshorste nur 8 km voneinander entfernt sind und sich beide auf Kirchtürmen befinden.

Entfernungen: Genderkingen—Gunzenhausen 45 km
Staudheim—Gunzenhausen 49 km.

8. **Neuenmuh**, Kr. Gunzenhausen (Kirchturm)

Storch Radolfzell BB 14687;

beringt am 17. 6. 1963 nestjung in Fristingen, Kr. Dillingen a. d. Donau/Bay.-Schwaben, von F. FRANK;

abgelesen am 12. 7. 1969 als Brut-♂ mit 4 Jungen (Geschlecht bei zwei Paarungen am 20. 4. 1969 festgestellt). ♀ unberingt. Erste erfolgreiche Brut nach dreijähriger Unterbrechung!

Entfernung: Fristingen—Neuenmuh 67 km.

9. **Neunstetten**, Kr. Feuchtwangen (Haus Nr. 29)

Storch Radolfzell BB 6980;

beringt am 21. 6. 1958 nestjung in Höchststadt/Aisch von TH. MEBS;

abgelesen am 5. 7. 1969 als Brutstorch mit 2 Jungen (zwei weitere gingen vorher ein). Partner unberingt. — Aufgrund einer Teilablesung nimmt J. WERZINGER an, der Ringstorch habe bereits 1968 in Neunstetten genistet.

In den Jahren 1961—64 wurde der Storch BB 6980 in **Schauerheim**, Kr. Neustadt/Aisch, von H. SCHULTHEISS, Neustadt, abgelesen. Dieser Horst blieb danach unbesetzt.

Entfernungen: Höchststadt/Aisch—Schauerheim 23 km

Höchststadt/Aisch—Neunstetten 55 km

Schauerheim—Neunstetten 35 km.

10. **Oberhöchstädt**, Kr. Neustadt/Aisch (Gasthaus „Zur Sonne“)

Storch Radolfzell BB 10516;

beringt am 23. 6. 1960 nestjung in Reibitz, Kr. Delitzsch, Bez. Leipzig/Sachsen, von E. HUMMITZSCH, Leipzig;

abgelesen am 22. 6. 1969 als Brutstorch mit 3 Jungen. Partner unberingt. — 1968 sah J. WERZINGER in Oberhöchstädt einen Ringstorch, der nicht abgelesen wurde.

Im Frühjahr 1969 fanden die Störche keinen Horst vor, da dieser (nach Aussagen von Ortsbewohnern) vom Hausbesitzer beseitigt worden war. Erst auf Drängen habe sich der Mann nach längerer Zeit dazu überreden lassen, an der alten Horststelle ein Wagenrad anzubringen. Die Vögel bauten sofort.

Der Storch BB 10516 wurde am 19. 7. 1965 als Brutstorch mit 1 Jungen in **Lonnerstadt**, Kr. Höchststadt/Aisch, von H. ZANG, Coburg, abgelesen.

Entfernungen: Reibitz—Lonnerstadt 236 km

Reibitz—Oberhöchstädt 243 km

Lonnerstadt—Oberhöchstädt 7 km.

11. **Uehlfeld**, Kr. Neustadt/Aisch (Scheune des Hauses Nr. 44)
 Storch Radolfzell BB 14473;
 beringt am 21. 6. 1962 nestjung in Alerheim, Kr. Nördlingen/
 Bay.-Schwaben, von G. HANUSCH, Würzburg;
 abgelesen am 22. 6. 1969 als Brutstorch mit 3 Jungen. Partner
 unberingt. — Im Jahre 1968 konnte J. WERZINGER in Uehl-
 feld einen Ringstorch teilweise ablesen, bei dem es sich höchst-
 wahrscheinlich um BB 14473 handelte.
 Entfernung: Alerheim-Uehlfeld 90 km.
12. **Wald-Schweina**, Kr. Gunzenhausen (Haus Nr. 3)
 Storch Paris BB 446;
 beringt am 20. 6. 1963 nestjung in Dorlisheim bei Molsheim/
 Unterelsaß, von A. SCHIERER, Straßburg-Neuhof;
 abgelesen am 20. 4. 1969 als Brutstorch. Partner unberingt.
 Leider zerstörten fremde Störche bei Kämpfen die Brut. Min-
 destens ein Jungvogel wurde getötet. Die Altstörche zeigten
 sich danach nur noch selten auf dem Nest. — 1968 waren in
 Wald-Schweina beide Störche beringt, wurden aber nicht abge-
 lesen (J. WERZINGER).
 Entfernung: Dorlisheim—Wald-Schweina 245 km.

Von diesen 12 Ringstörchen stammen

- 3 aus Franken,
- 5 aus Schwaben,
- 2 aus der Oberpfalz,
- 1 aus Sachsen,
- 1 aus dem Elsaß.

Dabei ist überraschend, daß nur 25 % der in Franken nistenden Ringstörche auch in Franken beringt wurden. Es taucht die Frage auf, wo das Gros der in Franken beringten Störche horstet. Hier erscheint mir eine eigene Beobachtung aus dem Saône-Tal in Frankreich erwähnenswert. Wo bis vor 15 Jahren überhaupt keine Störche ansässig waren, nisteten 1969 vier Paare (von denen eins allerdings nach Kämpfen den Horst verließ). Von sechs Altstörchen, die ich im Juli 1969 beobachtete, waren drei beringt; einer von ihnen stammte aus dem Kreis Freiburg/Breisgau. — In der burgundischen Stadt **Tournus**, etwa 110 km südlich von Dijon, trugen beide Partner Ringe mit fränkischen (!) Verschlüssen. Eine Ablebung war trotz großer Bemühungen leider nicht möglich: Die nicht-brütenden Störche hielten sich nur bei Dämmerung bzw. Nacht im Horst auf einer Tanne auf. Selbst ein Ableseversuch vor Sonnenaufgang scheiterte.

Zwar ist die Theorie der Zugwegverkürzung (hier über 500 km nach SW!) umstritten, doch sprechen diese Beobachtungen dafür.

Wenn man den Prozentsatz der Ringstörche in Franken mit dem anderer Beobachtungsgebiete (mit ähnlichen Bestandszahlen) vergleicht, ergibt sich für 1969 folgendes Bild:

Bergenhusen/Schleswig-Holstein:

Von 45 beobachteten Altstörchen sind 17 (37,8 %) beringt.

Ober- und Mittelfranken:

Von 56 beobachteten Altstörchen sind 12 (21,4 %) beringt.

Hessen:

Von 45 Altstörchen (Gesamtbestand) sind 7 (15,6 %) beringt.

Rust am Neusiedler See/Burgenland:

Von 56 beobachteten Altstörchen sind 7 (12,5 %) beringt.

Bei diesen Feststellungen wurde ich in Franken von J. WERZINGER unterstützt, alle übrigen Beobachtungen führte ich allein durch.

Während 1969 für die Ablesungen in Franken sehr viel Geduld aufgebracht werden mußte, ist für das neue Jahrzehnt mit erheblichen Ablese-Erleichterungen zu rechnen: Seit 1968 beringt J. WERZINGER — im Einvernehmen mit der Vogelwarte Radolfzell — die Störche **über dem Intertarsalgelenk**. Diese im Elsaß seit Jahren praktizierte Methode wirkte sich am 20. 4. 1969 in Wald-Schweina/Mittelfranken erfolgreich aus. Nach einer Viertelstunde hatte ich die Ringnummer (Paris BB 446) deutlich abgelesen, obwohl das Innere des Horstes nicht einzusehen war. In Neuenmuhre dagegen, wo der Storch den Ring **am Fuß** trug, gelang mir die Ablesung erst bei der dritten Fahrt, jeweils nach stundenlangem Warten zwischen 4 Uhr morgens und der Dämmerung. Der Horst auf dem Kirchturm kann nur von unten beobachtet werden.

Ich danke allen, die mir die Erlaubnis gegeben haben, Grundstücke und Häuser zu betreten sowie Kirchtürme zu besteigen.

Literatur:

- Dietz, J. (1968): Bestand und Brutablauf des Weißen Storches in Oberfranken 1967. — XLII. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg.
- Dietz, J. (1969): Die Störche Oberfrankens 1968. — XLIII. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg.
- Fiedler, W. u. G. (1969): Weißstorchzensus 1968 in Hessen. — *Luscinia* 40, 219—229.
- Mebis, Th. (1959): Der Bestand des Weißen Storches in Mittelfranken im Jahre 1958. — *Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern*, Band V, Nr. 3, 206—208.

Anschrift des Verfassers Georg Fiedler, 638 Bad Homburg v. d. H.,
Berliner Straße 15.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Georg

Artikel/Article: [Ablesungen beringter Störche in Franken 47-51](#)